



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Präsenzunterricht für Schülerinnen und Schüler garantieren! – Technisches Know-how nutzen, mobile Raumlüftungsgeräte in Klassenzimmern einsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. Raumlüfteranlagen mit der Klassifizierung HP 14 und CO₂-Ampeln für Schulen schnellstmöglich zu prüfen und zu empfehlen,
2. vor allem Förderschulen mit geeigneten Geräten zu versorgen,
3. Geräte für Schulen bereitzustellen, in deren Klassenzimmern – nach dem Rahmen-Hygieneplan des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus – nicht ausreichend gelüftet werden kann,
4. die anfallenden Kosten der Anschaffung geeigneter Geräte aus dem Corona-Hilfsfonds zu finanzieren.

Begründung:

Die Schulschließungen haben massive Auswirkungen auf die Bildungserfolge und die Psyche der Schülerinnen und Schüler. Bildungsungerechtigkeiten werden durch Distanzunterricht verstärkt. Familien mit Schulkindern haben extrem unter der Situation gelitten. Es ist somit unstrittig, dass eine weitere Schließung der bayerischen Schulen mit allen Kräften zu verhindern ist.

Die technischen Lösungen dafür stehen bereit. Die Staatsregierung muss nun den Wert der Bildung anerkennen und den Schulen den Einsatz von Hochleistungsfilteranlagen ermöglichen.

In vielen Schulgebäuden ist kein regelmäßiges Lüften entsprechend der Vorgaben im Rahmen-Hygieneplan des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus möglich. Daher muss die Staatsregierung prüfen, welche Luftfiltergeräte in Schulen eingesetzt werden können und sie den Schulen mit Klassenzimmern ohne ausreichende Lüftungsmöglichkeit, so bald wie möglich zur Verfügung stellen. Ein zweiter dringender Handlungsbedarf besteht an den Förderschulen. Hier stellt sich das Unterrichtsgeschehen oft so dar, dass weder mit Abstand noch mit Mund-Nasen-Schutz unterrichtet werden kann. Zum Schutz von Schülerinnen und Schülern und der Lehrkräfte muss möglichst schnell mit dem Einsatz von Raumlüftungsgeräten begonnen werden. Eine Studie¹ der Universität der Bundeswehr München zum Einsatz von mobilen Hochleistungsraumlüftungsgeräten hat gezeigt, dass damit die Aerosolkonzentration in kurzer Zeit deutlich um bis zu 99,9 Prozent reduziert werden kann. Geräte mit einem entsprechenden, zertifizierten H14-Filtersys-

¹ <https://www.unibw.de/lrt7/raumluftreiniger.pdf>

tem und genügend Umwälzleistung stellen gemäß der wissenschaftlichen Untersuchung eine sinnvolle technische Lösung dar, um vor allem in Schulen die indirekte Infektionsgefahr durch Aerosole stark zu verringern.

Neben Geräten mit Filtersystemen sind ebenfalls Lösungen mit UV-C-Filterung zu prüfen, die bei der Luftreinigung in geschlossenen Räumen ähnlich erfolgreich sind.

Die Anschaffung von Luftfiltergeräten ist eine notwendige Investition in die Zukunft unserer Kinder und in die Gesundheit aller, denn durch ausreichende Lüftung in Klassenzimmern werden Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler nicht nur besser vor der COVID-19-Infektion, sondern auch vor den gängigen Erkältungs- und Grippeinfektionen geschützt.